Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 57 | Fachdienstleiter: Matthias Wittlinger

Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsbüro

Dieser Code führt Sie zur Rubrik Nachhaltigkeit.

Im Nachhaltigkeitsbüro des Landkreises laufen alle Fäden der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen. Es dient als zentrale Koordinationsstelle und überwacht den Fortschritt bei der Umsetzung der Ziele, während die Fachdienste die Maßnahmen umsetzen. Neben Projekten wie dem Aufbau eines Wasserstoff-Hubs in Ehingen und der Planung von PV-Anlagen entlang Autobahnen und Schienen, liegt ein Schwerpunkt auf der Kommunikation. Die Webseite

Zum Team gehören (v.l.) Matthias Wittlinger, Helga Schneller, Ken Krauß und Dr. Simon Kaufhold

des Landratsamtes wurde um die Rubrik „Nachhaltigkeit" erweitert, die Informationen zu Zielen, Maßnahmen sowie Themen wie Solarenergie und Wasserstoff bietet.

Das Büro verantwortet zudem die Bereiche „Klima und Energie" und stärkt damit Themen wie Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiewende. Die fachliche Expertise der Fachdienste, wie etwa bei Genehmigungsverfahren, bleibt jedoch erhalten.

European Energy Award

Das Landratsamt unterzieht sich regelmäßig der Zertifizierung durch den „European Energy Award" (EEA) und wurde bereits drei Mal als klimafreundliche Kommune ausgezeichnet. Nach einem freiwilligen internen Audit 2024 folgt 2026 wieder eine externe Prüfung. Der EEA dient nicht nur als positives Signal nach außen, sondern auch als Monitoring-Tool für die Ziele und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms. Die umfassende Datenerhebung zeigt den Fortschritt der gesetzten Ziele, ohne Doppelstrukturen zu schaffen. 2024 wurden die EEA-Bewertungskriterien verschärft, wobei der Fokus nun stärker auf Treibhausgas-Neutralität liegt.

Bioökonomie

Die Bioökonomie setzt auf eine kreislaufbasierte Wirtschaftsweise, die fossile Rohstoffe vermeidet und natürliche Ressourcen nutzt, insbesondere Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft. Der Alb-Donau-Kreis erkannte früh das Potenzial und beauftragte ein Bioökonomiekonzept, das im Mai dem Kreistag vorgestellt wurde. Bis zum Jahresende sollen konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, wodurch der Kreis eine Vorreiterrolle in Deutschland einnimmt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung von Biogasanlagen, um diese als Ergänzung zu erneuerbaren Energien wie Wind und Solar zu nutzen. Die bei der Vergärung entstehenden Reststoffe sollen zu Produkten wie Düngemitteln oder Fasern weiterverarbeitet werden.

Im Rahmen des Pilotprojekts RoKKa wurden zudem Verfahren zur Abtrennung von Stickstoff und Phosphor aus Klärwasser sowie zur Nutzung von Kohlenstoffdioxid aus Klärschlamm untersucht. Kohlenstoffdioxid kann mit Hilfe von Mikroorganismen und grünem Wasserstoff in Grundstoffe für die chemische Industrie umgewandelt werden, wodurch die Bioökonomie eine Schlüsselrolle im Klimaschutz einnimmt.

Schulen

Gewerbliche Schule Ehingen – Weitere Investitionen

Gewerbliche Schule Ehingen

Der Landkreis hat etwa 250.000 Euro in die Erneuerung des Maschinenparks und die Ausstattung der Werkstätten der Gewerblichen Schule investiert. Rund 106.000 Euro gingen in den Fachbereich Bau/Holz/Parkett für 17 höhenverstellbare Hobelbänke, eine Rahmendübel- und Langlochbohrmaschine sowie eine Bandsäge. Die Werkstätten sind damit technisch auf dem neuesten Stand. Die passenden Werkzeugkisten wurden von den Schülerinnen und Schülern selbst hergestellt. Im Bereich Metall- und Kunststofftechnik wurde eine motorische Tafelschere für 56.000 Euro angeschafft. Außerdem wurde eine gebrauchte Sattelzugmaschine MAN

Die neue Schulungs-Sattelzugmaschine von MAN im Unterricht

Ein Schüler an einer der neuen höhenverstellbaren Hobelbänke

für 31.000 Euro gekauft, um einen 20 Jahre alten Schulungs-LKW zu ersetzen, sowie ein weiterer Schulungs-LKW im Wert von 45.000 Euro zur Verbesserung der praxisnahen Ausbildung.

Auszubildende der Kaufmännischen Schule leisten Praktika in Dublin

Gruppenfoto der ERASMUS+-Schülergruppe in Dublin/Irland

Die Kaufmännische Schule Ehingen setzt seit Jahren auf Internationalisierung und europäische Vernetzung. Nach der erfolgreichen Kooperation mit einer schwedischen Schülergruppe ab 2017 wurde Ende 2022 ein neues Konzept entwickelt, das die Entsendung von Auszubildenden im Beruf „Industriekaufmann/-frau“ nach Dublin (Irland) beinhaltet. Im Herbst 2023 reisten die ersten 15 Auszubildenden nach Dublin, lebten bei Gastfamilien und absolvierten zweiwöchige Praktika in verschiedenen Branchen wie Einzelhandel, Fitnessstudios und Cafés. Das Sprach- und Kulturerlebnis hinterließ bleibende Eindrücke. Im Herbst 2024 folgte die nächste Gruppe. Seit dem Schuljahr 2023/24 wird das Projekt durch ERASMUS+ gefördert.

Valckenburgschule Ulm – Verabschiedung und Einsetzung des Schulleiters

Der Schulleiter der Valckenburgschule Ulm, Jan-Stefan Hettler, trat zum Schuljahr 2024/25 in den Ruhestand. Neun Jahre lang leitete er die Schule, in denen er das Bildungsangebot und die digitale Ausstattung maßgeblich weiterentwickelte. Landrat Scheffold verabschiedete ihn am 11. September und würdigte seine Verdienste. Mit großem Engagement und Weitsicht habe Hettler die Schule zu einem Ort gemacht, an dem nicht nur Wissen, sondern auch Werte wie Respekt und Verantwortungsbewusstsein gefördert werden. Als neuen Schulleiter begrüßte Landrat Scheffold Hannes Rometsch und zeigte sich überzeugt, dass dieser mit seiner Erfahrung und Kompetenz bestens vorbereitet ist, die Valckenburgschule in Zeiten des digitalen Wandels und Fachkräftemangels erfolgreich in die Zukunft zu führen.

(v.l.) Dr. Susanne Pacher (Abteilungspräsidentin beim RP Tübingen), Hannes Rometsch, Jan-Stefan Hettler und Landrat Heiner Scheffold bei der Verabschiedung und Einsetzung des Schulleiters der Valckenburgschule Ulm

Jan-Stefan Hettler bei seiner Verabschiedung (Foto: Valckenburgschule Ulm)

Schülerinnen und Schüler der Magdalena-Neff-Schule reisen nach Valencia

Unter dem Motto „Toleranz leben – eintauchen in andere Kulturen abseits vom Ländle" führten Schülerinnen und Schüler des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Ende November/Anfang Dezember ein Kurzzeitprojekt in Valencia und Cuenca durch. Nach der Ankunft in Valencia erkundeten sie zwei Tage lang die „Stadt der Künste", bevor es weiter nach Cuenca ging, das mit seinen berühmten „Casas colgadas" eine beeindruckende Kulisse bot. Die Spanischschülerinnen und -schüler der Jahrgangsstufe 13 vertieften ihre Sprachkenntnisse durch den Austausch mit Gastfamilien und individuelle Sprachkurse in Kleingruppen. Das Erlernte setzten sie in Praktika um, wo sie erste Berufserfahrungen im Ausland sammelten. Der Aufenthalt stärkte sowohl ihre Sprachkompetenz als auch Toleranz und europäischen Zusammenhalt. Das Projekt wurde durch ERASMUS+ gefördert.

Neue Schulleitungen

Am 14. Juni übernahm **Martin Erstling** offiziell die Leitung der Martin-Schule in Laichingen, die er bereits im Schuljahr 2023/24 kommissarisch geführt hatte. Bei einer feierlichen Einsetzung am 4. November begrüßte Landrat Scheffold Herrn Erstling als neuen Schulleiter. Auch die Schmiechtalschule Ehingen hat eine neue Rektorin: **Ute Brandenburg** wurde am 7. November in ihr Amt eingeführt. Sie war ebenfalls im Schuljahr 2023/24 kommissarische Leiterin und wurde am 14. Juni zur Schulleiterin ernannt.

Regionales Bildungsbüro

Kommunalwahlen 2024 – Informationsveranstaltungen an den beruflichen Schulen des Alb-Donau-Kreises

Mitte April besuchte Landrat Scheffold die Valckenburgschule Ulm, um rund 120 Schülerinnen und Schüler über die Kommunalwahl 2024 zu informieren. Er erklärte das Wahlrecht und betonte, wie wichtig es ist, dieses zu nutzen, da die Kreistags- und Gemeinderatswahlen das lokale Lebensumfeld direkt beeinflussen.

Der Besuch markierte den Auftakt einer Vortragsreihe, die im Mai auch an den beruflichen Schulen in Ehingen stattfand. Eine begleitende

Landrat Scheffold spricht mit Schülerinnen und Schülern über Kommunalpolitik

Plakatserie verdeutlichte die Grundlagen des Wahlrechts sowie die Aufgaben von Kreistag und Gemeinden.

Prämierung von schulischen Projekten zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Im Schuljahr 2023/2024 fand erstmals eine Auszeichnung schulischer Projekte und Aktionen statt, die sich mit ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekten der Nachhaltigkeit befassen. Neun Beiträge wurden beim Regionalen Bildungsbüro eingereicht. Im Juli ehrte Landrat Scheffold die Schmiechtalschule Ehingen, die Schillerschule Erbach und die Schule an der Donauschleife Munderkingen. Ziel des Wettbewerbs war es, gute Ideen sichtbar zu machen und zu zeigen, dass Schülerinnen und Schüler im Alb-Donau-Kreis, unabhängig vom Alter, mit großem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten. Weitere Informationen sind auf der Webseite der Bildungsregion verfügbar.

Gruppenbild der BNE-Preisverleihung

Bericht der Bildungsregion

Der jährliche Bericht der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis zeigt wichtige Entwicklungen, Daten und Fakten der regionalen Bildungslandschaft. Er erläutert die Zusammenarbeit zwischen dem Regionalen Bildungsbüro und verschiedenen schulischen sowie außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern und stellt die Projekte des vergangenen Schuljahres vor. Der Bericht ist auf der Webseite der Bildungsregion einsehbar.

Hier können Sie den Bericht aus der Bildungsregion 2023/2024 online abrufen:

Dieser Code führt Sie direkt zu den Ergebnissen der BNE-Fachtage im virtuellen Raum.

BNE-Fachtage

Im Juli veranstaltete die Magdalena-Neff-Schule in Ehingen zwei BNE-Fachtage, unterstützt vom Regionalen Bildungsbüro. Dank zahlreicher außerschulischer Partner konnten 26 praxisnahe Workshops zu den 17 Nachhaltigkeitszielen angeboten werden. Diese wurden von Lehrkräften, Mitarbeitenden des Landratsamtes und externen Bildungsakteuren geleitet. Die Ergebnisse der Fachtage sowie die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises sind in einem virtuellen Raum dokumentiert. Themen aus den Workshops sollen im Unterricht und in weiteren Projekten vertieft werden.